



Prüfbericht 2008/145-1_1-Zweitschrift-

Prüfauftrag	Prüfung der Desinfektionsmittel- beständigkeit von CapaSilan
Auftraggeber	CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH Roßdörfer Str. 50 D-64372 Ober-Ramstadt
Datum des Prüfberichtes	15.04.2008
Dieser Prüfbericht umfasst	5 Seiten
Anlagen	0



Inhaltsverzeichnis

1. Vorgang	2
2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit nach RMI PV 206	2
3. Ergebnisse	4
4. Zusammenfassung	5

1. Vorgang

Am 28.02.2008 wurde das Dr. Robert-Murjahn-Institut (RMI) von der Firma CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH beauftragt die Desinfektionsmittelbeständigkeit von CapaSilan zu bestimmen. Am 05.03.2008 ging im RMI ein Gebinde CapaSilan mit der Chargennummer 0748100100 in äußerlich einwandfreiem Zustand ein. Dieses Gebinde wurde vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

2. Prüfung der Desinfektionsmittelbeständigkeit nach RMI PV 206

Die Prüfung ist nicht nach DIN EN ISO 17025 akkreditiert.

2.1. Herstellung der Prüfbeschichtung

Mit Hilfe eines Filmziehgerätes und einer Rakel mit 300 µm Spalthöhe wurden PVC-Folien (430 mm x 280 mm) mit CapaSilan beschichtet und 28 Tage im Normklima (23 °C / 50 % relative Luftfeuchtigkeit) getrocknet.



2.2. Verwendete Desinfektionsmittel

Produkt	Konzentration	Wirkstoffgruppe
Amocid®	5 % ige Lösung	Phenole
Cloramin T Trihydrat	2,5 % ige Lösung	organ. Chlorverbindung
Dismozon® pur	4 % ige Lösung	Per- Verbindung
Incidur® Spray	unverdünnte Lösung	Alkohole
Buraton® 10F	1 % ige Lösung	Aldehyde
Microbac® forte	2,5 % ige Lösung	Amine

2.4 Durchführung der Prüfung

Die beschichteten Folien wurden in 80 mm breite Streifen geschnitten.

Ein Prüfstreifen wurde auf einem Scheuerprüfgerät nach ISO 11998 befestigt und mit der Desinfektionsmittellösung befeuchtet. Die Beschichtung wurde mit einem Zellstoffschwamm (90 mm x 40 mm) der ebenfalls mit der Desinfektionsmittellösung getränkt war, mit 40 Prüfzyklen belastet. Die Prüfung simuliert die mechanische Reinigung einer Fläche mit einem Schwammtuch.

Die Prüfung wurde mit den 6 Desinfektionsmitteln sowie mit entionisiertem Wasser als Referenztest durchgeführt. Die verwendeten Desinfektionsmittel wurden in der höchsten angegebenen Dosierempfehlung der Hersteller angewandt.

Nach der Prüfung erfolgte keine Reinigung, d.h. die Desinfektionsmittel trockneten an der Oberfläche ab.

Die verwendeten Desinfektionsmittel sind von der „Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)“ für die Flächendesinfektion geprüft und als wirksam befunden.

(Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz

2003 : 46 72–95 DOI 10.1007/s00103-002-0524-4)

Die Prüfung wurde am 28.02.2008 durchgeführt.



3. Ergebnisse

3.1. Ergebnistabelle

Die Veränderungen der Oberflächen (Festigkeit, Struktur, Farbe und Glanz) wurden gemäß DIN EN ISO 4628-1 Tabelle 3 beurteilt.

Prüfung mit:	Ergebnis	
	Kennwert	Intensität der Veränderung
Wasser	1	Sehr gering verändert
Amocid®	1	Sehr gering verändert
Cloramin T Trihydrat	1	Sehr gering verändert
Dismozon® pur	1	Sehr gering verändert
Incidur® Spray	3	Mittel verändert
Buraton® 10F	2	Gering verändert
Microbac® forte	1	Sehr gering verändert

Werden die Kennzahlen 0 oder 1 erreicht, ist die Beschichtung als beständig gegen das verwendete Desinfektionsmittel einzustufen.

3.2. Bewertung der Intensität von Veränderungen nach DIN EN ISO 4628-1

Kennwert	Intensität der Veränderung
0	nicht verändert, d.h. keine wahrnehmbare Veränderung
1	sehr gering, d.h. gerade wahrnehmbare Veränderung
2	gering, d.h. deutlich wahrnehmbare Veränderung
3	mittel, d.h. sehr deutlich wahrnehmbare Veränderung
4	stark, d.h. ausgeprägte Veränderung
5	sehr starke Veränderung



4. Zusammenfassung

Gegenüber den Desinfektionsmitteln

- Amocid®
- Cloramin T Trihydrat
- Dismozon® pur
- Microbac® forte

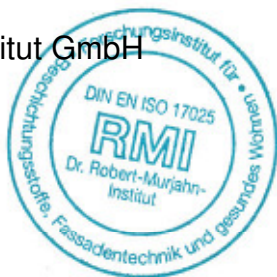
ist die Beschichtung CapaSilan als beständig einzustufen.

Bei Verwendung der Desinfektionsmittel Buraton® 10F und Incidur® Spray sind Veränderungen der Oberfläche festzustellen.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben. Eine auszugsweise Veröffentlichung dieses Prüfberichtes ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Dr. Robert-Murjahn-Institutes gestattet.

Ober-Ramstadt, den 15.04.2008

Dr. Robert-Murjahn-Institut GmbH



i.V. Dipl.-Ing. (FH) Georg Lipp
Stellvertretender Institutsleiter

i.A. Reinhard Michel
Abt. Analytik und Meßtechnik Beschichtungsstoffe